

Halbjahresbericht 2014

Januar bis Juni

■ Darstellung von Werten

Die im Bericht aufgeführten Beträge sind gerundet. Die Angabe 0 ist ein gerundeter Wert. Sie bedeutet, dass weniger als die Hälfte der verwendeten Einheit vorhanden ist. Ein Strich (-) anstelle einer Zahl steht für den Wert null (nichts).

■ Massstabsgetreue Darstellung von Werten in Grafiken

Im Sinne von True and Fair View sind sämtliche Grafiken massstabsgetreu dargestellt. Abweichungen von untenstehendem Massstab sind jeweils vermerkt. Eine Milliarde Franken entsprechen 20 mm. Prozentwerte in Grafiken sind wie folgt normiert: 100 Prozent horizontal entsprechen 75 mm. 100 Prozent vertikal entsprechen 40 mm.

■ Legende für Grafiken und Tabellen

- Aktuelles Jahr
- Vorjahr
- Positive Ergebniswirkung
- Negative Ergebniswirkung

■ Sprachen

Der Bericht ist in Deutsch, Englisch, Französisch und Italienisch verfügbar. Massgebend ist die Version in deutscher Sprache.

2 Das Wichtigste im Überblick
 5 Lagebericht
 19 Halbjahresabschluss Konzern
 35 Halbjahresabschluss PostFinance

Halbjahresbericht Januar bis Juni 2014

Das Wichtigste im Überblick	2
Lagebericht	5
Entwicklung des Umfelds	6
Gesamtwirtschaft	6
Kunden und Branchen	6
Strategie	8
Konsolidierungskreis	8
Finanzen	9
Unternehmensmehrwert	9
Erfolgsrechnung	10
Segmentergebnisse	12
Cashflow und Investitionen	15
Nettoverschuldung	16
Konzernbilanz	16
Ausblick	17
Halbjahresabschluss Konzern	19
Konsolidierte Erfolgsrechnung	20
Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung	21
Konsolidierte Bilanz	22
Konsolidierte Veränderung des Eigenkapitals	23
Konsolidierte Geldflussrechnung	24
Anhang zum Halbjahresabschluss	25
Geschäftstätigkeit	25
Grundlagen der Rechnungslegung	25
Anpassung der Rechnungslegung	25
Segmentinformationen	27
Wesentliche Veränderungen von Segmentaktiven	27
Veränderungen im Konsolidierungskreis	28
Finanzinstrumente und sonstige Vermögenswerte	29
Investitionsverpflichtungen	31
Saisonaler Charakter	31
Gewinnverwendung	32
Nahestehende Unternehmen und Personen	32
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	32
Bericht der Revisionsstelle	33
Halbjahresabschluss PostFinance	35
Ergebnisüberleitung	36
Statutarische Halbjahresrechnung PostFinance AG	37
Erfolgsrechnung	38
Bilanz	39

Das Wichtigste im Überblick

Der Kommunikations- und der Personenverkehrsmarkt konnten ihren Gewinnbeitrag steigern. Zum Betriebsergebnis von 472 Millionen Franken trugen alle vier Märkte bei. Der normalisierte Vorjahreswert betrug 556 Millionen Franken. Die Schweizerische Post hat im ersten Halbjahr 2014 einen Konzerngewinn von 370 Millionen Franken erzielt, was nahezu dem Vorjahreswert entspricht (normalisierter Vorjahreswert: 377 Millionen Franken).

Die Post schafft Mehrwert

Der Nettoumsatz aus Logistikdienstleistungen und aus Handelswaren konnte gesteigert bzw. gehalten werden. Beim Nettoumsatz aus Logistikdienstleistungen wurde der mengenbedingte Rückgang bei PostMail sowie Poststellen und Verkauf durch Steigerungen bei Swiss Post Solutions und PostAuto überkompensiert. Dagegen reduzierte sich der Ertrag aus Finanzdienstleistungen aufgrund der Bildung von Portfoliowertberichtigungen. Die übrigen betrieblichen Erträge nahmen ab. Der Rückgang des Betriebsertrags konnte aufwandseitig nicht kompensiert werden. Das Betriebsergebnis lag mit 472 Millionen Franken um 84 Millionen Franken unter dem normalisierten Vorjahreswert. Das Nettofinanzergebnis verbesserte sich gegenüber dem Vorjahreswert um 11 Millionen Franken. Der **Konzerngewinn** betrug 370 Millionen Franken (normalisierter, das heisst um die einmaligen Sondereffekte 2013 bereinigter Vorjahreswert: 377 Millionen Franken).

Auf dem **durchschnittlich investierten Kapital** von über 7,9 Milliarden Franken konnte ein Unternehmensmehrwert von 161 Millionen Franken erwirtschaftet werden. Dies entspricht gegenüber der Vorjahresvergleichsperiode einer Steigerung um 62 Millionen Franken, die primär auf die tieferen Kapitalkosten zurückzuführen ist.

Per 30. Juni 2014 betrug das auf Stufe Konzern ausgewiesene **Eigenkapital** 5316 Millionen Franken.

Die Schweizerische Post wird voraussichtlich auch 2014 die finanziellen **Ziele des Eigners** erfüllen.

2	Das Wichtigste im Überblick
5	Lagebericht
19	Halbjahresabschluss Konzern
35	Halbjahresabschluss PostFinance

Unterschiedliche Entwicklung in den vier Märkten der Post

- Die Post erwirtschaftete im **Kommunikationsmarkt** im ersten Halbjahr 2014 ein Betriebsergebnis von 154 Millionen Franken (normalisierter Vorjahreswert: 152 Millionen Franken). PostMail konnte den mengenbedingten Betriebsertragsrückgang durch Einsparungen auf der Aufwandseite ausgleichen. Swiss Post Solutions lieferte einen positiven Beitrag zum Betriebsergebnis.
- Im **Logistikmarkt** erwirtschaftete die Post ein Betriebsergebnis von 66 Millionen Franken (normalisierter Vorjahreswert: 68 Millionen Franken). Der Betriebsertrag reduzierte sich als Folge des kompetitiven Marktumfelds um 12 Millionen Franken auf 765 Millionen Franken. Diese Verminderung konnte trotz betrieblicher Optimierungen nicht vollständig aufgefangen werden.
- Die im **Retailfinanzmarkt** tätige PostFinance hat mit 230 Millionen Franken (normalisierter Vorjahreswert: 299 Millionen Franken) zum Betriebsergebnis des Konzerns beigetragen. Höhere Portfoliowertberichtigungen konnten nicht vollständig durch die Realisierung von Kursgewinnen auf Aktienportfolios kompensiert werden.
- Der **Personenverkehrsmarkt** wächst kontinuierlich. Die Post erwirtschaftete im Personenverkehrsmarkt ein Betriebsergebnis von 25 Millionen Franken (normalisierter Vorjahreswert: 17 Millionen Franken). Diese Ergebnissteigerung war hauptsächlich durch den Leistungsausbau in der Schweiz und Frankreich sowie durch Einmaleffekte begründet.

Lagebericht

Die Schweizerische Post ist im Kommunikations-, Logistik-, Retailfinanzmarkt und im Personenverkehrsmarkt tätig. Sie erwirtschaftet rund 86 Prozent des Umsatzes im Wettbewerb. Die restlichen 14 Prozent entfallen auf das Monopol bei Briefen bis 50 Gramm, bei dem die Post in Konkurrenz zu elektronischen Angeboten steht. Auf das Inland entfallen 88 Prozent des Umsatzes.

Entwicklung des Umfelds

Gesamtwirtschaft

Die weltwirtschaftliche Erholung bleibt gemäss der Schweizerischen Nationalbank (SNB) zögerlich. Zu Beginn des Jahres hatte sich die Schweizer Wirtschaft wiederbelebt. Getrieben wurde das Wirtschaftswachstum vor allem von den Exporten, was zur positiven Entwicklung in der verarbeitenden Industrie beitrug. In der Eurozone war die Entwicklung im ersten Quartal sehr unterschiedlich. Deutschland blieb die treibende Kraft. Frankreich und Italien stagnierten. In den aufstrebenden Volkswirtschaften verlor die Wirtschaftsdynamik im ersten Quartal etwas an Schwung. Gemäss Schätzung der SNB dürfte sich die moderate Erholung in der Schweiz als wichtigstem Absatzmarkt für die Schweizerische Post im zweiten Halbjahr fortsetzen. Die Erwartungen sind unverändert.

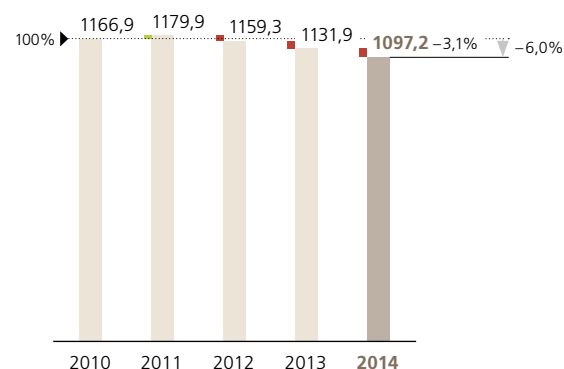
Kunden und Branchen

Kommunikationsmarkt

Die Produkte im Kommunikationsmarkt entwickelten sich mit Ausnahme der unadressierten Sendungen rückläufig. Der Brief bleibt als Schlüsselement in der Kommunikation zwischen Geschäftspartnern erfolgreich verankert, obwohl die Anzahl adressierter Briefe von PostMail sowie von Poststellen und Verkauf bis 30. Juni 2014 um 3,1 Prozent unter dem Vorjahresniveau lag. Die Menge zugestellter Zeitungen entwickelte sich wegen Veränderungen im Kundenverhalten negativ (-2,3 Prozent). Die Import- und Exportmengen (Mail) nahmen im Vergleich zur Vorjahresperiode um 3,9 Prozent ab. Poststellen und Verkauf verzeichnete beim Zahlungsverkehr am Schalter erwartungsgemäss eine Abnahme. Bei Swiss Post Solutions erhöhte sich der Ertrag aus erbrachten Dienstleistungen um rund 15 Prozent.

Weiterhin rückläufige Mengen bei adressierten Briefen

Kommunikationsmarkt | Adressierte Briefe
2010 bis 2014, mit Vorjahres- bzw. Fünfjahresabweichung
2010 = 100%, Anzahl in Millionen per 30.6.



2 Das Wichtigste im Überblick
 5 Lagebericht
 19 Halbjahresabschluss Konzern
 35 Halbjahresabschluss PostFinance

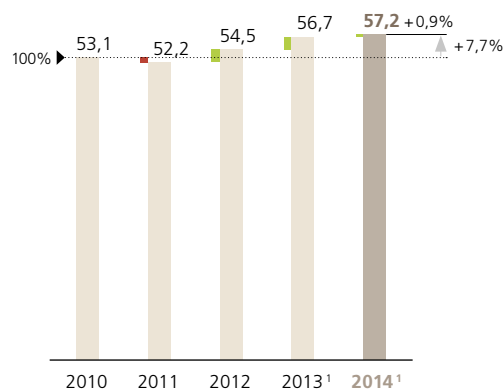
Logistikmarkt

Der Logistikmarkt ist national und international weiterhin durch zunehmenden Wettbewerb und Preisdruck geprägt. Die Kunden reagieren sensitiv auf Preise und stellen hohe Anforderungen an die Qualität. Im Zuge der Liberalisierung und der sich wandelnden Kundenanforderungen überschneiden sich die Geschäftsfelder von Kurier, Express und Paketen zunehmend mit denjenigen der klassischen Spedition. Die Paketmenge hat sich positiv entwickelt (+0,9 Prozent).

Positive Entwicklung der Paketmengen

Logistikmarkt | Pakete

2010 bis 2014, mit Vorjahres- bzw. Fünfjahresabweichung
 2010 = 100%, Anzahl in Millionen per 30.6.



¹ Definition der Paketmenge 2013/2014 wurde angepasst. Die Werte 2010 bis 2012 sind nicht vollständig vergleichbar.

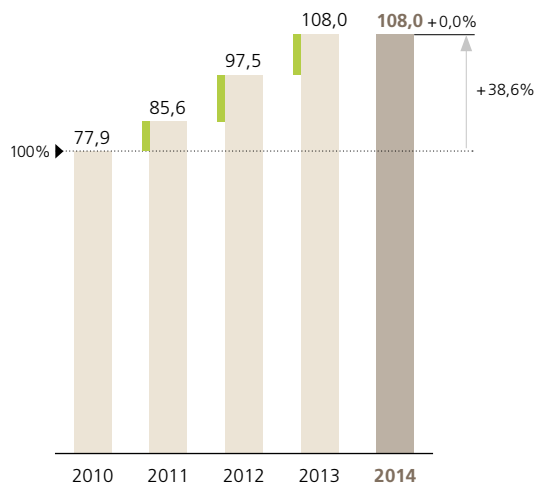
Retailfinanzmarkt

PostFinance verzeichnete gegenüber dem Vorjahr einen praktisch unveränderten Bestand an Kundengeldern. Die Bank der Post genießt fortwährend das Vertrauen der Kundinnen und Kunden, die ihre Finanzen selbstständig verwalten und ein einfaches und preiswertes Angebot schätzen. Im ersten Halbjahr verblieben die durchschnittlichen Kundengelder mit 108 Milliarden Franken auf Vorjahresniveau.

Bestand an Kundengeldern weiterhin hoch

Retailfinanzmarkt | Durchschnittliche Kundengelder (PostFinance)

2010 bis 2014 mit Vorjahres- bzw. Fünfjahresabweichung
 2010 = 100%, Mrd. CHF per 30.6.



Personenverkehrsmarkt

Der nationale Markt für Personenverkehr wächst kontinuierlich. Infolge der Verknappung der Mittel der öffentlichen Hand als Besteller der Verkehrsleistungen nimmt der Preisdruck weiter zu. Dadurch wird der Ausbau des öffentlichen Verkehrsnetzes gebremst. PostAuto betreibt seit mehreren Jahren auch städtische Busnetze und Verkehrslinien in Frankreich. Insgesamt hat PostAuto im ersten Halbjahr 2014 die gefahrenen Kilometer um 5,4 Prozent auf 68,8 Millionen Kilometer erhöht. Kernerreiber dieser Entwicklung war die Inbetriebnahme der Stadtnetze Menton und Salon de Provence.

Strategie

Um die vom Eigner vorgegebenen Ziele zu erfüllen, muss die Post vor allem Mehrwert schaffen. Die dafür gewählte Strategie basiert auf den fünf Stossrichtungen: qualitativ hochwertige Dienstleistungen anbieten, marktgerechte Preise sicherstellen, mit neuen Lösungen nachhaltiges und rentables Wachstum erzielen, die Aufwände sozialverantwortlich senken sowie die Rahmenbedingungen optimal nutzen.

Konsolidierungskreis

Akquisitionen

Die Swiss Post SAT Holding AG hat per 24. April 2014 die Gesellschaft Société d'Affrètement et de Transit S.A.T. SA mit Sitz in Brüssel (BE) erworben. Durch die Akquisition stärkt PostLogistics ihr internationales Angebot und ihre Verzollungskompetenz. Die S.A.T. erbringt ihre Dienstleistungen nahezu vollautomatisch mit Hilfe einer Software und hat deshalb keine Mitarbeitenden vor Ort.

Die Effekte auf die Konzernrechnung aus der erwähnten Akquisition sind insgesamt unwesentlich.

- 2 Das Wichtigste im Überblick
- 5 Lagebericht
- 19 Halbjahresabschluss Konzern
- 35 Halbjahresabschluss PostFinance

Finanzen

Unternehmensmehrwert

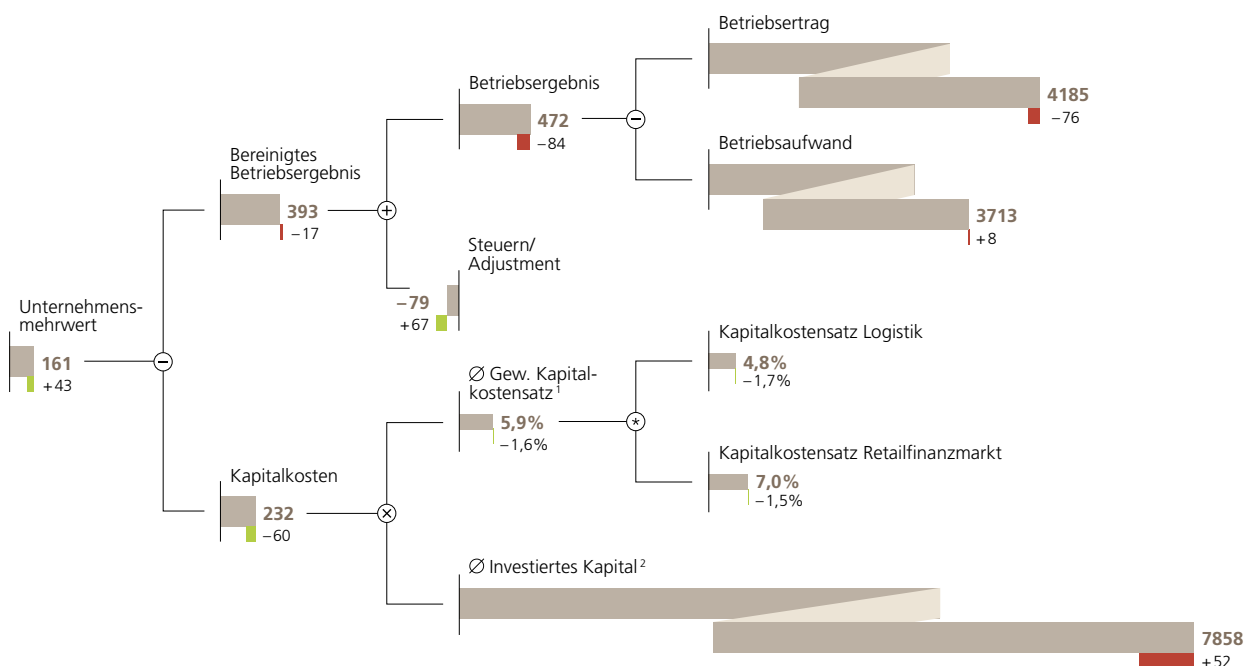
Die Post muss gemäss den finanziellen Zielen des Bundesrats den Unternehmenswert nachhaltig sichern und steigern. Ein Mehrwert entsteht, wenn das bereinigte Betriebsergebnis die Kapitalkosten des durchschnittlich investierten Kapitals übersteigt. Mit diesem Ansatz werden neben der Erfolgsrechnung auch die Risiken und der Kapitaleinsatz einbezogen.

Der Unternehmensmehrwert im Bereich Logistik wird aus dem bereinigten Betriebsergebnis (NOPAT) abzüglich der Kapitalkosten (Kapitalkostensatz Logistik mal durchschnittlich investiertes Kapital (NOA)) berechnet. Der Unternehmensmehrwert wird im Retailfinanzmarkt aus dem Gewinn (EBT) nach IFRS abzüglich Kapitalkosten (Kapitalkostensatz Retailfinanzmarkt mal relevante durchschnittliche Kapitalgrösse) berechnet.

Die Post erfüllte per 30. Juni 2014 die finanzielle Erwartung des Bundesrats und erzielte einen Unternehmensmehrwert von 161 Millionen Franken. Das sind rund 36,4 Prozent mehr als im Vorjahr (normalisierter Vorjahreswert: 118 Millionen Franken), was primär auf die tieferen Kapitalkosten zurückzuführen ist.

Positiver Unternehmensmehrwert im ersten Halbjahr

Konzern | Unternehmensmehrwert
 1.1. bis 30.6.2014 mit Vorjahresabweichung
 Mio. CHF, Prozentpunkte



© Gewichtet mit dem durchschnittlich investierten Kapital in der Logistik und im Retailfinanzmarkt (PostFinance)
 1 Entspricht dem Weighted Average Cost of Capital nach Steuern (WACC) für die Logistik und dem Eigenkapitalkostensatz für den Retailfinanzmarkt
 2 Entspricht bei PostFinance dem Ø Eigenkapital nach Basel III von CHF 4048 Mio. und bei den logistischen Bereichen den Ø Net Operating Assets (NOA) von CHF 3810 Mio.

Erfolgsrechnung

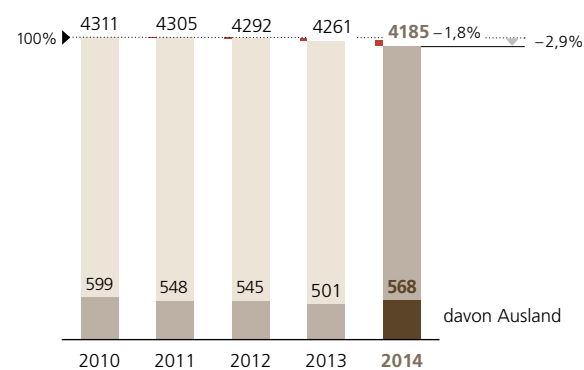
Betriebsertrag

Im ersten Halbjahr 2014 lag der Betriebsertrag bei 4185 Millionen Franken (normalisierter Vorjahreswert: 4261 Millionen Franken). Dies entspricht einer Abnahme von rund 2 Prozent. Die Umsatzsteigerung im Ausland war hauptsächlich akquisitionsbedingt.

Leicht tieferer Betriebsertrag im ersten Halbjahr

Konzern | Betriebsertrag

1.1. bis 30.6.2010 bis 2014 mit Vorjahres- und Fünfjahresabweichung
2010 = 100%, Mio. CHF

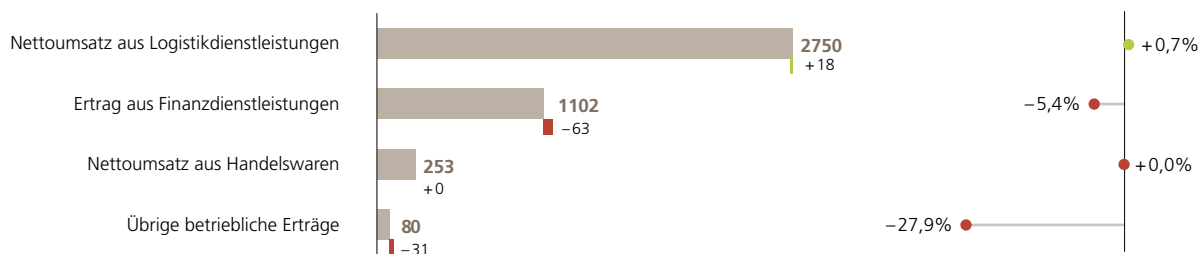


Der Nettoumsatz aus Logistikdienstleistungen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 18 Millionen Franken auf 2750 Millionen Franken. Dabei wurde der mengenbedingte Rückgang bei PostMail sowie Poststellen und Verkauf durch Steigerungen bei Swiss Post Solutions und PostAuto überkompensiert. Der Ertrag aus Finanzdienstleistungen verringerte sich aufgrund der Bildung von Portfoliowertberichtigungen. Der Nettoumsatz aus Handelswaren war stabil. Die übrigen betrieblichen Erträge reduzierten sich im Vergleich zur Vorjahresperiode um 31 Millionen Franken, was hauptsächlich auf geringere Sachanlageverkäufe zurückzuführen war.

Stabiles Logistik- und Handelsgeschäft, rückläufiger Ertrag aus Finanzdienstleistungen

Konzern | Betriebsertrag

1.1. bis 30.6.2014 mit Vorjahresabweichung
Mio. CHF, Prozent



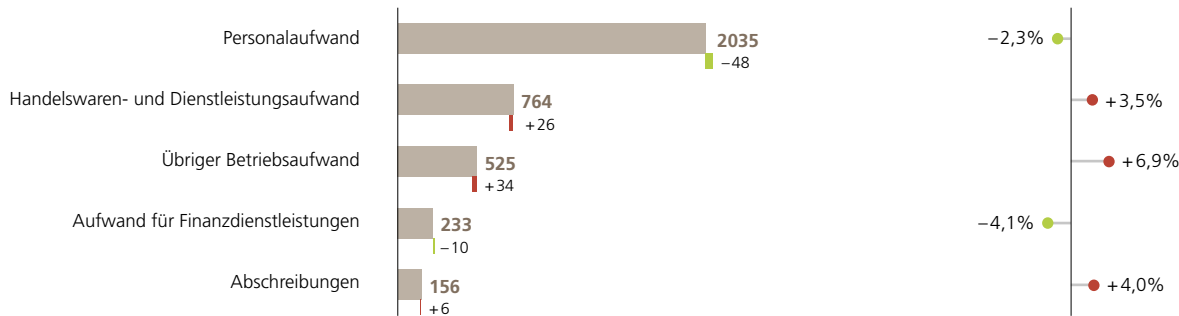
2 Das Wichtigste im Überblick
 5 Lagebericht
 19 Halbjahresabschluss Konzern
 35 Halbjahresabschluss PostFinance

Betriebsaufwand

Der Personalaufwand belief sich auf 2035 Millionen Franken und verringerte sich somit um 48 Millionen Franken im Vorjahresvergleich (normalisierter Vorjahreswert: 2083 Millionen Franken). Diese Verringerung war massgeblich durch den tieferen Vorsorgeaufwand geprägt. Der Handelswaren- und Dienstleistungsaufwand erhöhte sich um 26 Millionen Franken. Diese Zunahme steht vor allem im Zusammenhang mit der Umsatzsteigerung im Segment Swiss Post Solutions. Der Aufwand für Finanzdienstleistungen verringerte sich aufgrund des tieferen Zinsaufwands um 10 Millionen Franken. Der übrige Betriebsaufwand stieg im Vergleich zur Vorjahresperiode um rund 7 Prozent. Dies ist mit höherem Aufwand für Unterhalt und Reparatur von Sachanlagen, Betriebsmaterial und Raumaufwand für den neuen Hauptsitz begründet. Der Aufwand für Abschreibungen erhöhte sich leicht.

Betriebsaufwand auf Vorjahresniveau

Konzern | Betriebsaufwand
 1.1. bis 30.6.2014 mit Vorjahresabweichung
 Mio. CHF, Prozent



Betriebsergebnis

Der Grund für die gegenüber der Vorjahresperiode negative Entwicklung des Betriebsergebnisses – Rückgang um 84 Millionen Franken auf 472 Millionen Franken – liegt vor allem in den erwähnten tieferen Betriebserträgen aus Finanzdienstleistungen.

Konzerngewinn

Der Erfolg aus assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures betrug 7 Millionen Franken. Aufgrund des nach wie vor tiefen Zinsumfelds haben sowohl der Finanzertrag (6 Millionen Franken) als auch der Finanzaufwand (27 Millionen Franken) im Vergleich zum Vorjahr abgenommen. Der Aufwand für die Ertragssteuern betrug 88 Millionen Franken. Daraus resultierte ein Konzerngewinn von 370 Millionen Franken (normalisierter Vorjahreswert: 377 Millionen Franken).

Segmentergebnisse

Alle Märkte trugen zum positiven Betriebsergebnis bei.

Konzern Segmentergebnisse 1.1. bis 30.6.2014 mit Vorjahresvergleichsperiode Mio. CHF, Prozent, Personaleinheiten	Betriebsertrag ¹		Betriebsergebnis ^{1,2}		Marge ³		Personalbestand ⁴	
	2014	2013 ⁸	2014	2013 ⁸	2014	2013 ⁸	2014	2013
Kommunikationsmarkt	2 567	2 591	154	152	6,0	5,9	31 070	30 340
PostMail	1 441	1 487	197	194	13,7	13,0	17 056	17 264
Swiss Post Solutions	324	282	6	-1	1,9		7 527	6 487
Poststellen und Verkauf	802	822	-49	-41			6 487	6 589
Logistikmarkt								
PostLogistics	765	777	66	68	8,6	8,8	5 324	5 408
Retailfinanzmarkt								
PostFinance ⁵	1 134	1 199	230	299			3 418	3 450
Personenverkehrsmarkt								
PostAuto ⁶	418	399	25	17	6,0	4,3	2 758	2 411
Übrige⁷	435	449	-3	20			2 145	2 149
Konsolidierung	-1 134	-1 154						
	4 185	4 261	472	556			44 715	43 758

1 Der Betriebsertrag und das Betriebsergebnis auf Segmentebene werden vor Management-, Licencefees und Nettokostenausgleich ausgewiesen.

2 Das Betriebsergebnis entspricht dem Ergebnis vor Berücksichtigung von nicht operativem Finanzerfolg und Steuern (EBIT).

3 Der Retailfinanzmarkt (PostFinance) verwendet die Kennzahl Eigenkapitalrendite (Return on Equity); für «Übrige» wird keine Marge berechnet, negative Margen werden nicht ausgewiesen.

4 Der Durchschnittsbestand wurde auf Vollzeitstellen umgerechnet.

5 Die PostFinance AG wendet zusätzlich die bankenrechtlichen Vorgaben RRV (Richtlinien zu den Rechnungslegungsvorschriften) an. Zwischen den Ergebnissen nach RRV und IFRS bestehen Abweichungen.

6 Die PostAuto Schweiz AG untersteht im Bereich des öffentlichen Regionalverkehrs der Verordnung des UVEK über das Rechnungswesen der konzessionierten Unternehmen (RKV). Zwischen den Ergebnissen nach RKV und IFRS bestehen Abweichungen.

7 Enthält Servicebereiche (Immobilien und Informationstechnologie) und Managementbereiche (u. a. Personal, Finanzen und Kommunikation)

8 Normalisierte Werte

Kommunikationsmarkt

PostMail

PostMail erzielte im ersten Halbjahr 2014 ein Betriebsergebnis von 197 Millionen Franken und übertraf damit den normalisierten Vorjahreswert um 3 Millionen Franken.

Der Betriebsertrag belief sich auf 1441 Millionen Franken. Der Betriebsertragsrückgang von 46 Millionen Franken erfolgte aufgrund des Mengenrückgangs der adressierten Briefe. Bei den Zeitungen konnten die moderaten Preiserhöhungen den Mengenrückgang nicht ausgleichen. Der Betriebsertrag aus internationalen Sendungen lag aufgrund veränderter Wechselkurse und tieferer Import- und Exportmengen unter dem Vorjahreswert.

Der Betriebsaufwand betrug im ersten Halbjahr 1244 Millionen Franken (normalisierter Vorjahreswert: 1293 Millionen Franken). Der Aufwand sank im Vergleich zum Vorjahr um 49 Millionen Franken bedingt durch den tieferen Personalbestand sowie tiefere Vorsorgeaufwendungen, abnehmende Volumen und wechselkursbedingt tiefere Entschädigungen im internationalen Postverkehr.

Der Personalbestand nahm im Vergleich zum Vorjahr um 208 Personaleinheiten ab. Die anhaltende Wirkung der Prozessoptimierungen und der Mengenrückgang führten zu einem tieferen Bestand.

PostMail: stabiles Betriebsergebnis

Swiss Post Solutions: positive Entwicklung im ersten Halbjahr

Swiss Post Solutions

Swiss Post Solutions erreichte im ersten Halbjahr 2014 ein Betriebsergebnis von 6 Millionen Franken, das somit 7 Millionen Franken über dem normalisierten Vorjahreswert lag. Der Ergebniseffekt aus Akquisitionen zum Vorjahr betrug eine Million Franken.

Mit 324 Millionen Franken fiel der Betriebsertrag gegenüber dem Vorjahr um 42 Millionen höher aus. Die Akquisitionen trugen mit 32 Millionen Franken zur Erhöhung des Betriebsertrags bei. Swiss Post Solutions in Deutschland wies ein Wachstum von 11 Millionen Franken aus, das insbesondere durch namhafte Kundenzugänge in den Bereichen Document Processing und Mailroom erzielt wurde. Auch Swiss Post Solutions in den USA, Frankreich und Vietnam haben aufgrund von Neukunden und höheren Volumina einen erhöhten Betriebsertrag verzeichnen können. Demgegenüber stand ein rückläufiger Geschäftsgang bei den Mailroom-Aktivitäten in der Schweiz, bei Global Services in Deutschland und im Bereich Digital Trust Services.

Der Betriebsaufwand von 318 Millionen Franken fiel gegenüber dem Vorjahr um 35 Millionen Franken höher als der normalisierte Vorjahreswert aus. Neben den akquisitionsbedingten Mehraufwendungen von 31 Millionen Franken stieg der Betriebsaufwand vor allem im Zusammenhang mit dem Umsatzwachstum.

Die Anzahl der durchschnittlichen Personaleinheiten hat sich zum Vorjahr von 6487 auf 7527 erhöht. Die Zunahme von total 1040 Personaleinheiten war auf die akquirierten Gesellschaften sowie auf Personalzugang bei Swiss Post Solutions in den USA und in Vietnam zurückzuführen.

Poststellen und Verkauf

Poststellen und Verkauf erzielte im ersten Halbjahr 2014 ein Betriebsergebnis von –49 Millionen Franken, das somit 8 Millionen Franken unter dem normalisierten Vorjahreswert lag. Die Einbussen bei den logistischen Produkten Briefe und Pakete konnten durch die Einsparungen bei den Aufwendungen nicht vollständig aufgefangen werden.

Der Betriebsertrag sank gegenüber dem normalisierten Vorjahreswert um 20 Millionen Franken auf 802 Millionen Franken. Der Mengenrückgang bei den logistischen Produkten Briefe und Pakete verursachte einen Ertragsrückgang von 15 Millionen Franken. Der verbleibende Ertragsrückgang von 5 Millionen Franken entfiel auf den rückläufigen Zahlungsverkehr am Postschalter. Die Markenartikelverkäufe blieben konstant zum Vorjahr.

Der Betriebsaufwand konnte gegenüber dem normalisierten Vorjahreswert um 12 Millionen Franken auf 851 Millionen Franken reduziert werden. Die Mengenentwicklung der postalischen Produkte verursachte geringere Aufwendungen für Sortierung, Transporte und Zustellung von Briefen und Paketen für Privatkunden. Der Personalaufwand konnte gesenkt werden. Aufwendungen wie Vertriebsentschädigungen für Agenturen oder provisorische Poststellen erhöhten sich im Rahmen der Netzentwicklung.

Der Personalbestand von 6487 Mitarbeitenden reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr – trotz der Integration des Kundencenters Kriens mit 45 Personaleinheiten von PostMail – durch die Entwicklungen im Poststellennetz um insgesamt 102 Personaleinheiten.

Poststellen und Verkauf: Mengen- rückgänge belasten Betriebsergebnis.

PostLogistics: Betriebsergebnis auf Vorjahresniveau

Logistikmarkt

PostLogistics

PostLogistics erzielte ein Betriebsergebnis von 66 Millionen Franken, was im Vergleich zum normalisierten Vorjahreswert von 68 Millionen Franken einem Rückgang von 2 Millionen Franken entspricht. Hauptgrund für den Rückgang waren höhere Aufwendungen im Paketbereich.

Der Betriebsertrag betrug 765 Millionen Franken und lag damit um 12 Millionen Franken unter dem Vorjahreswert. Kundenverluste im Stückguttransport und im Lagerbereich sowie tiefere Mengen beim Katalogversand führten zu diesem Rückgang.

Der Betriebsaufwand sank im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt 10 Millionen Franken auf 699 Millionen Franken (normalisierter Vorjahreswert: 709 Millionen Franken). Im Paketbereich stiegen die Aufwendungen insbesondere für Transport und Zustellung. Diese Aufwandsteigerungen wurden überkompensiert durch den tieferen Personalbestand aufgrund von Optimierungen im Stückguttransport und im Lagerbereich. Ausserdem wurden weniger temporäre Arbeitskräfte im Lager- wie auch im Paketbereich benötigt.

Der durchschnittliche Personalbestand sank um 84 auf 5324 Personaleinheiten. Grund waren die oben erwähnten Optimierungen sowie die Auflösung von zwei Konzerngesellschaften.

Retailfinanzmarkt

PostFinance

PostFinance erzielte im ersten Halbjahr 2014 ein Betriebsergebnis von 230 Millionen Franken, was im Vergleich zum normalisierten Vorjahreswert von 299 Millionen Franken einem Rückgang von 69 Millionen Franken entspricht. Die Abnahme war auf die Veränderung in den Portfoliowertberichtigungen zurückzuführen. Während in der Vorjahresperiode Wertaufholungen auf Finanzanlagen im Umfang von 39 Millionen Franken das Ergebnis positiv beeinflussten, mussten im ersten Halbjahr 2014 markt- und positionsbedingt zusätzliche Wertminderungen von 28 Millionen Franken vorgenommen werden.

Der Betriebsertrag verringerte sich im ersten Halbjahr 2014 um 65 Millionen Franken auf 1134 Millionen Franken. Der Ertrag aus dem Zinsgeschäft sank gegenüber dem Vorjahr um 38 Millionen Franken. Der Kommissions- und Dienstleistungsertrag entwickelte sich positiv und lag hauptsächlich aufgrund des im März 2013 neu eingeführten Kontenpricings und wegen Mehrerträgen bei den Kreditkarten über dem Vorjahreswert. Bei den Erträgen aus dem Handelsgeschäft und Finanzanlagen fielen erhöhte Gewinne aus dem Verkauf von Aktienportfolios an.

Der Betriebsaufwand stieg im Vorjahresvergleich um 4 Millionen Franken auf 904 Millionen Franken (normalisierter Vorjahreswert: 900 Millionen Franken). Die Zinsaufwendungen sanken gegenüber dem Vorjahr um 38 Millionen Franken. Diesem Rückgang standen höhere Büro- und Verwaltungsaufwendungen sowie die Bildung der erwähnten Portfoliowertberichtigungen gegenüber.

Der Personalbestand nahm im Vergleich zum Vorjahr um 32 Personaleinheiten ab und betrug im Durchschnitt 3418 Personaleinheiten.

Personenverkehrsmarkt

PostAuto

Das Betriebsergebnis von PostAuto betrug 25 Millionen Franken und lag somit 8 Millionen Franken über dem normalisierten Vorjahreswert von 17 Millionen Franken. Die erhöhte Fahrleistung und einmalige Verkehrseinnahmen verantworteten die Zunahme im Betriebsergebnis.

Der Anstieg beim Betriebsertrag um 19 Millionen Franken auf 418 Millionen Franken war vorwiegend durch den Ausbau der Leistungen in der Schweiz und in Frankreich sowie Anpassungen der Verbundverteilungsschlüssel zugunsten von PostAuto begründet.

PostFinance: Tiefzinsphase belastet das Wertschriften- portfolio.

PostAuto: positive Ertragsentwicklung durch Leistungsausbau

2 Das Wichtigste im Überblick
 5 Lagebericht
 19 Halbjahresabschluss Konzern
 35 Halbjahresabschluss PostFinance

Management-
 und Servicebereiche:
 leicht negatives
 Ergebnis

Der Betriebsaufwand nahm um 11 Millionen Franken auf 393 Millionen Franken (normalisierter Vorjahreswert: 382 Millionen Franken) zu. Die Zunahme war im Vergleich zum Anstieg des Betriebsertrags unterproportional, was auf die Entwicklung der Dieselpreise und auf Verzögerungen im Anfall von Aufwendungen für Projekte zurückzuführen war.

Der Personalbestand nahm um 347 auf 2758 Personaleinheiten zu. Davon war die Hälfte durch das Wachstum in Frankreich begründet.

Management- und Servicebereiche

Das Segment Übrige erzielte im ersten Halbjahr 2014 ein Betriebsergebnis von –3 Millionen Franken (normalisierter Vorjahreswert: 20 Millionen Franken). Grund für den Ergebnismrückgang war das Ausbleiben von Gewinnen aus dem Verkauf von Sachanlagen.

Der Betriebsertrag von 435 Millionen Franken reduzierte sich im Vergleich zur Vorjahresperiode um 14 Millionen Franken. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf das Ausbleiben von Erträgen aus dem Verkauf von Sachanlagen zurückzuführen.

Der Betriebsaufwand erhöhte sich um 9 Millionen Franken auf 438 Millionen Franken (normalisierter Vorjahreswert: 429 Millionen Franken). Die Zunahme im Betriebsaufwand liegt im Wesentlichen in erhöhten Raumaufwendungen für den neuen Hauptsitz der Schweizerischen Post begründet.

Der Personalbestand verharrte mit 2145 Personaleinheiten in etwa auf Vorjahresniveau.

Cashflow und Investitionen

Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich der operative Cashflow auf 2174 Millionen Franken. Im ausgewiesenen Cashflow werden die Veränderungen der Positionen aus Finanzdienstleistungen von PostFinance berücksichtigt. Dabei hat neben der Veränderung sonstiger Forderungen/Verbindlichkeiten auch die Entwicklung der Kundengelder zur positiven Cashflowentwicklung beigetragen. Für weitere Informationen zur Veränderung der konsolidierten Geldflussrechnung siehe Seite 24.

Starker Cashflow – Investitionen werden von erstmaliger Geldmarktanlage geprägt.

Konzern | Eigenfinanzierung
 1.1. bis 30.6.2014 mit Vorjahresabweichung
 Mio. CHF



Die Investitionen in Sachanlagen (132 Millionen Franken), als Finanzinvestition gehaltene Immobilien (25 Millionen Franken), immaterielle Anlagen (27 Millionen Franken) und Beteiligungen (3 Millionen Franken) betragen insgesamt 187 Millionen Franken. Diese Investitionen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahresniveau insgesamt nur geringfügig. 2014 wurden jedoch erstmals durch die Konzern-tresorerie Geldmarktanlagen bei Dritten im Umfang von 404 Millionen Franken getätigt, was im Wesentlichen die Veränderung gegenüber dem Vorjahr (173 Millionen Franken) begründet.

Nettoverschuldung

Die Post hat sich für die Kenngrösse Nettoverschuldung/Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA) einen maximalen Wert von 1 zum Ziel gesetzt. Zur Berechnung dieser Kenngrösse werden die Kundengelder und Finanzanlagen der PostFinance AG nicht berücksichtigt. Überschreitungen des Zielwerts sind kurzfristig möglich. Unterschreitungen stellen einen finanziellen Spielraum dar. Per 30. Juni 2014 wurde das Ziel eingehalten.

Konzernbilanz

Forderungen gegenüber Finanzinstituten

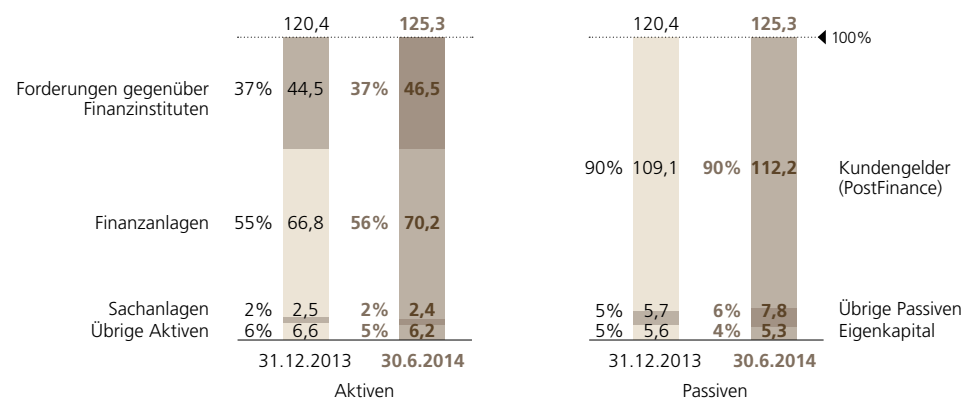
Die Forderungen gegenüber Finanzinstituten erhöhten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2013 um 1951 Millionen Franken.

Finanzanlagen

Der Bestand an Finanzanlagen stieg im Vergleich zum Jahresende 2013 um rund 3331 Millionen Franken.

Bilanzsumme gegenüber 31.12.2013 leicht angestiegen

Konzern | Bilanzstruktur
Per 31.12.2013 und 30.6.2014
Mrd. CHF



Sachanlagen

Der Buchwert der Sachanlagen reduzierte sich im Vergleich zum Bestand per 31. Dezember 2013 nur unwesentlich um 22 Millionen Franken. Die Abschreibungen betragen im ersten Halbjahr 2014 rund 139 Millionen Franken und verharrten somit praktisch auf dem Niveau der Vorjahresvergleichsperiode.

Kundengelder

Seit dem 31. Dezember 2013 haben sich die Kundengelder bei PostFinance um 3157 Millionen Franken auf 112243 Millionen Franken erhöht. Im Verhältnis zur Bilanzsumme des Konzerns machen die Kundengelder per 30. Juni 2014 rund 90 Prozent aus.

2	Das Wichtigste im Überblick
5	Lagebericht
19	Halbjahresabschluss Konzern
35	Halbjahresabschluss PostFinance

Übrige Passiven (Rückstellungen)

Die Rückstellungen inkl. Personalvorsorgeverpflichtungen haben sich um 662 Millionen Franken erhöht. Dazu hat in erster Linie die Zunahme der Vorsorgeverpflichtung im Umfang von 663 Millionen Franken beigetragen. Die restlichen Rückstellungen haben sich nur unwesentlich verändert.

Eigenkapital

Im konsolidierten Eigenkapital per 30. Juni 2014 (5316 Millionen Franken) wurde die Gewinnverwendung 2013 (Dividendenausschüttung von 180 Millionen Franken an den Bund) berücksichtigt. Daneben haben auch die gemäss IAS 19 direkt im Eigenkapital zu erfassenden versicherungsmathematischen Verluste zur Reduktion des Eigenkapitals beigetragen. Dazu geführt hat das allgemein tiefe Zinsniveau, das per 30. Juni 2014 einen tieferen Rechnungszinssatz bei der Berechnung der Vorsorgeverbindlichkeit zur Folge hatte.

Ausblick

Die SNB sieht die Eurozone vor bedeutenden Herausforderungen. Dazu gehören unverändert die Konsolidierung der öffentlichen Finanzen sowie wachstumsfördernde und institutionelle Reformen. Verschiedene Schwellenländer leiden an Strukturproblemen. Sollten sich die gegenwärtigen geopolitischen Konflikte verschärfen, würde dies die globale Konjunktur ebenfalls dämpfen. Weil sich die grossen Währungsräume in unterschiedlichen Phasen des geldpolitischen Zyklus befinden, besteht die Gefahr, dass es zu unerwünschter Volatilität an den Finanz- und Devisenmärkten kommt. Insgesamt ist die Unsicherheit über die zukünftige Entwicklung der Weltwirtschaft deshalb hoch.

Im weiteren Jahresverlauf dürfte sich die moderate Erholung in der Schweiz fortsetzen. Die SNB rechnet für 2014 weiterhin mit einem Wachstum von rund 2 Prozent. Diese Prognose bleibt mit bedeutenden Risiken behaftet. Die grössten Risiken stammen weiterhin aus dem Ausland.

Dank der vermehrten Wachstumsimpulse aus dem Ausland wird sich die Lage der exportorientierten Branchen in den kommenden Quartalen mutmasslich allmählich aufhellen. Mit der steigenden Exporttätigkeit dürften die Produktionskapazitäten stärker ausgelastet werden, und die finanzielle Lage der Unternehmen dürfte sich weiter verbessern. Vor diesem Hintergrund ist damit zu rechnen, dass die Ausrüstungsinvestitionen etwas an Schwung gewinnen werden. Die Unternehmen werden jedoch vorsichtig bleiben. Die binnenorientierten Branchen werden in den kommenden Quartalen weiterhin von den günstigen inländischen Rahmenbedingungen profitieren.

Vor dem Hintergrund dieses gesamtwirtschaftlichen Ausblicks und der entsprechenden Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit erwarten wir, dass die Schweizerische Post auch 2014 die finanziellen Ziele des Eigners erfüllen wird.

Halbjahresabschluss Konzern

Die konsolidierte Halbjahresrechnung umfasst sämtliche Konzerngesellschaften der Post. Sie wird in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt und entspricht den Anforderungen des Postorganisationsgesetzes.

Konsolidierte Erfolgsrechnung	20
Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung	21
Konsolidierte Bilanz	22
Konsolidierte Veränderung des Eigenkapitals	23
Konsolidierte Geldflussrechnung	24
Anhang zum Halbjahresabschluss	25
Geschäftstätigkeit	25
Grundlagen der Rechnungslegung	25
Anpassung der Rechnungslegung	25
Segmentinformationen	27
Wesentliche Veränderungen von Segmentaktiven	27
Veränderungen im Konsolidierungskreis	28
Finanzinstrumente und sonstige Vermögenswerte	29
Investitionsverpflichtungen	31
Saisonaler Charakter	31
Gewinnverwendung	32
Nahestehende Unternehmen und Personen	32
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	32
Bericht der Revisionsstelle	33

Konsolidierte Erfolgsrechnung

Konzern Erfolgsrechnung	2014 1.1. bis 30.6. reviewed	2013 1.1. bis 30.6. reviewed, angepasst
Mio. CHF		
Nettoumsatz aus Logistikdienstleistungen	2 750	2 627
Nettoumsatz aus Handelswaren	253	253
Ertrag aus Finanzdienstleistungen	1 102	1 165
Übriger betrieblicher Ertrag	80	111
Total Betriebsertrag	4 185	4 156
Personalaufwand	-2 035	-1 639
Handelswaren- und Dienstleistungsaufwand	-764	-738
Aufwand für Finanzdienstleistungen	-233	-243
Abschreibungen und Wertminderungen	-156	-150
Übriger Betriebsaufwand	-525	-491
Total Betriebsaufwand	-3 713	-3 261
Betriebsergebnis	472	895
Finanzertrag	6	7
Finanzaufwand	-27	-39
Erfolg aus assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures	7	6
Konzerngewinn vor Steuern	458	869
Ertragssteuern	-88	855
Konzerngewinn	370	1 724
Zurechenbarkeit des Konzerngewinns		
Anteil Schweizerische Eidgenossenschaft (Eigner)	370	1 724
Nicht beherrschende Anteile	0	0

2 Das Wichtigste im Überblick
 5 Lagebericht
 19 Halbjahresabschluss Konzern
 35 Halbjahresabschluss PostFinance

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

Konzern Gesamtergebnisrechnung	2014 1.1. bis 30.6. reviewed	2013 1.1. bis 30.6. reviewed, angepasst
Mio. CHF		
Konzerngewinn	370	1 724
Sonstiges Gesamtergebnis		
Neubewertung Personalvorsorgeverpflichtungen	-619	-581
Veränderung ergebnisneutrale Equity-Bewertung	0	-1
Veränderung latente Ertragssteuern	126	107
Nicht in Erfolgsrechnung reklassifizierbare Posten, nach Steuern	-493	-475
Veränderung Währungsumrechnungsreserven	1	2
Veränderung ergebnisneutrale Equity-Bewertung	-1	-1
Veränderung Marktwertreserven aus Finanzanlagen «zur Veräusserung verfügbar»	11	10
In die Erfolgsrechnung übertragene (Gewinne)/Verluste aus Finanzanlagen «zur Veräusserung verfügbar»	-19	-12
Veränderung Hedgingreserven aus Cash Flow Hedges	-27	11
In die Erfolgsrechnung übertragene (Gewinne)/Verluste aus Cash Flow Hedges	27	40
Veränderung latente Ertragssteuern	-9	0
In Erfolgsrechnung reklassifizierbare Posten, nach Steuern	-17	50
Total sonstiges Gesamtergebnis	-510	-425
Gesamtergebnis	-140	1 299
Zurechenbarkeit des Gesamtergebnisses		
Anteil Schweizerische Eidgenossenschaft (Eigner)	-140	1 299
Nicht beherrschende Anteile	0	0

Konsolidierte Bilanz

Konzern Bilanz	30.6.2014 reviewed	31.12.2013 geprüft
Mio. CHF		
Aktiven		
Kassabestände	1 853	2 058
Forderungen gegenüber Finanzinstituten	46 479	44 528
Verzinsliche Kundenforderungen	269	542
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1 070	1 032
Sonstige Forderungen	959	943
Vorräte	69	85
Zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte	7	0
Finanzanlagen	70 178	66 847
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures	97	97
Sachanlagen	2 448	2 470
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	141	116
Immaterielle Anlagen	366	351
Laufende Ertragssteuerguthaben	–	1
Latente Ertragssteuerguthaben	1 411	1 313
Total Aktiven	125 347	120 383
Passiven		
Kundengelder (PostFinance)	112 243	109 086
Übrige Finanzverbindlichkeiten	2 698	1 340
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	766	776
Sonstige Verbindlichkeiten	994	897
Rückstellungen	471	472
Personalvorsorgeverpflichtungen	2 705	2 042
Laufende Ertragssteuerverbindlichkeiten	11	3
Latente Ertragssteuerverbindlichkeiten	143	130
Total Fremdkapital	120 031	114 746
Aktienkapital	1 300	1 300
Kapitalreserven	2 279	2 419
Gewinnreserven	2 251	1 922
Direkt im sonstigen Gesamtergebnis erfasste Gewinne und Verluste	–515	–5
Dem Eigner zurechenbares Eigenkapital	5 315	5 636
Nicht beherrschende Anteile	1	1
Total Eigenkapital	5 316	5 637
Total Passiven	125 347	120 383

- 2 Das Wichtigste im Überblick
- 5 Lagebericht
- 19 Halbjahresabschluss Konzern
- 35 Halbjahresabschluss PostFinance

Konsolidierte Veränderung des Eigenkapitals

Konzern Eigenkapitalnachweis							
Mio. CHF	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Gewinn- reserven	Direkt im sonstigen Gesamter- gebnis erfasste Gewinne und Verluste	Dem Eigner zurechenbares Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Total
Bestand per 1.1.2013	1 300	2 332	-81	-407	3 144	1	3 145
Konzerngewinn ¹			1 724		1 724	0	1 724
Sonstiges Gesamtergebnis ¹				-425	-425	0	-425
Gesamtergebnis¹			1 724	-425	1 299	0	1 299
Gewinnverwendung			-300		-300		-300
Kapitaleinlage		100			100		100
Emissionsabgabe aus Umwandlung in Aktiengesellschaft		-13			-13		-13
Total Transaktionen mit dem Eigner		87	-300		-213		-213
Erstmalige Ansetzung latenter Steuern auf Personalvorsorgeverpflichtungen			552		552		552
Bestand per 30.6.2013	1 300	2 419	1 895	-832	4 782	1	4 783
Bestand per 1.1.2014	1 300	2 419	1 922	-5	5 636	1	5 637
Konzerngewinn			370		370	0	370
Sonstiges Gesamtergebnis				-510	-510	0	-510
Gesamtergebnis			370	-510	-140	0	-140
Gewinnverwendung		-140	-40		-180		-180
Änderung nicht beherrschende Anteile			-1		-1	0	-1
Total Transaktionen mit dem Eigner		-140	-41		-181	0	-181
Bestand per 30.6.2014	1 300	2 279	2 251	-515	5 315	1	5 316

¹ Die Werte wurden angepasst (siehe Anhang zum Halbjahresbericht, Anpassung der Rechnungslegung).

Konsolidierte Geldflussrechnung

Konzern Geldflussrechnung	2014 1.1. bis 30.6. reviewed	2013 1.1. bis 30.6. reviewed
Mio. CHF		
Konzerngewinn vor Steuern	458	869
Zinsaufwendungen/(-erträge) (inkl. Dividenden)	-520	-520
Abschreibungen und Wertminderungen	157	143
Erfolg aus assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures	-7	-6
Gewinne aus dem Verkauf von Sachanlagen, netto	-8	-28
Zunahme/(Abnahme) Rückstellungen, netto	44	-482
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/(Erträge)	25	-62
Veränderung Nettoumlaufvermögen:		
(Zunahme) Forderungen, Vorräte und andere Aktiven	-51	-106
Zunahme Verbindlichkeiten und andere Passiven	16	30
Veränderung Positionen aus Finanzdienstleistungen (PostFinance):		
(Zunahme)/Abnahme Forderungen gegenüber Finanzinstituten (Laufzeit ab drei Monaten)	96	-189
(Zunahme)/Abnahme Finanzanlagen	-3 433	2 338
Veränderung Kundengelder/verzinsliche Kundenforderungen	3 430	-3 756
Veränderung sonstiger Forderungen/Verbindlichkeiten	1 357	42
Erhaltene Zinsen und Dividenden (Finanzdienstleistungen)	739	826
Bezahlte Zinsen (Finanzdienstleistungen)	-83	-106
Bezahlte Ertragssteuern	-46	-3
Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit	2 174	-1 010
Erwerb von Sachanlagen	-132	-112
Erwerb von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	-25	-25
Erwerb von immateriellen Anlagen (ohne Goodwill)	-27	-25
Erwerb von Tochtergesellschaften, abzüglich übernommener flüssiger Mittel	-3	-11
Erwerb von sonstigen Finanzanlagen	-404	-1
Veräusserung von Sachanlagen	14	37
Veräusserung von sonstigen Finanzanlagen	17	17
Erhaltene Zinsen und Dividenden (ohne Finanzdienstleistungen)	18	22
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-542	-98
(Abnahme)/Zunahme sonstiger Finanzverbindlichkeiten	-4	0
(Bezahlte) Zinsen	-8	-6
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	-1	-
Einlage aus der Gewinnverwendung in die Pensionskasse Post	-	-100
Gewinnausschüttungen an den Eigner	-180	-200
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-193	-306
Fremdwährungsgewinne/(-verluste) auf flüssigen Mitteln	0	1
Veränderung der flüssigen Mittel	1 439	-1 413
Flüssige Mittel Anfang Jahr	46 472	47 461
Flüssige Mittel Ende Berichtsperiode	47 911	46 048
Zu den flüssigen Mitteln gehören:		
Kassabestände	1 853	1 930
Forderungen gegenüber Finanzinstituten mit einer ursprünglichen Laufzeit unter drei Monaten	46 058	44 118

2	Das Wichtigste im Überblick
5	Lagebericht
19	Halbjahresabschluss Konzern
35	Halbjahresabschluss PostFinance

Anhang zum Halbjahresabschluss

Geschäftstätigkeit

Die Schweizerische Post AG ist eine spezialgesetzliche Aktiengesellschaft mit Sitz in Bern und befindet sich zu 100 Prozent im Besitz der Schweizerischen Eidgenossenschaft. Die Schweizerische Post AG und ihre Konzerngesellschaften (im Weiteren als die Post bezeichnet) erbringen logistische und finanzielle Dienstleistungen im In- und Ausland.

Grundlagen der Rechnungslegung

Der verkürzte konsolidierte Halbjahresabschluss des Konzerns Post per 30. Juni 2014 wurde in Übereinstimmung mit IAS 34, Zwischenberichterstattung, erstellt und reviewed. Es gelten die gleichen Rechnungslegungsgrundsätze wie im Finanzbericht 2013, mit den im Abschnitt «Anpassung der Rechnungslegung» aufgeführten Einschränkungen.

Zu Schätzungsunsicherheiten und Ermessensentscheidungen des Managements bei der Erstellung des Konzernabschlusses siehe Finanzbericht 2013, Seiten 77 bis 78.

Anpassung der Rechnungslegung

Ab 1. Januar 2014 wendet die Post verschiedene Änderungen der bestehenden International Financial Reporting Standards (IFRS) und Interpretationen an, die keinen wesentlichen Einfluss auf das Ergebnis oder die Finanzlage des Konzerns haben (siehe Finanzbericht 2013, Seite 68).

Der am 28. Mai 2014 veröffentlichte neue IFRS 15, Erlöse aus Verträgen mit Kunden, ist erstmalig verpflichtend für Geschäftsjahre anzuwenden, die ab dem 1. Januar 2017 beginnen.

Am 24. Juli 2014 wurde die finale Version des neuen IFRS 9, Finanzinstrumente, veröffentlicht. Diese neuen Regelungen sind verpflichtend für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen, anzuwenden.

Die beiden neuen obenerwähnten Standards werden auf die Rechnungslegung der Post Auswirkungen haben. Die Neuerungen werden zurzeit analysiert.

Eigenkapitalanpassung aus latenten Ertragssteuern per 30. Juni 2013

Im Vorjahr wurden im Rahmen der erstmaligen, integralen Steuerpflicht der Post für einige per 1. Januar 2013 bestehende temporäre Differenzen auf Personalvorsorgeverpflichtungen die initialen latenten Ertragssteuerguthaben im sonstigen Gesamtergebnis erfasst. In der konsolidierten Jahresrechnung 2013 wurde dieser Sachverhalt angepasst und die entsprechenden Beträge zutreffender in der Erfolgsrechnung sowie in den Gewinnreserven erfasst und offengelegt. Als Folge dieser Anpassung verändern sich der Gewinn, das sonstige Gesamtergebnis, das Gesamtergebnis und einzelne Komponenten des Eigenkapitals gegenüber dem Ausweis im Halbjahresbericht der Post per 30. Juni 2013.

Die nachfolgenden Tabellen geben einen Überblick über die Auswirkung der durchgeführten Anpassungen gemäss IAS 8:

Konsolidierte Erfolgsrechnung: 1.1. bis 30.6.2013

Mio. CHF	Berichtet	Anpassung	Angepasst
Ertragssteuern	772	83	855
Konzerngewinn	1 641	83	1 724
Anteil Schweizerische Eidgenossenschaft (Eigner)	1 641	83	1 724

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung: 1.1. bis 30.6.2013

Mio. CHF	Berichtet	Anpassung	Angepasst
Konzerngewinn	1 641	83	1 724
Veränderung latente Ertragssteuern	212	-105	107
Nicht in Erfolgsrechnung reklassifizierbare Posten, nach Steuern	-370	-105	-475
Total sonstiges Gesamtergebnis	-320	-105	-425
Gesamtergebnis	1 321	-22	1 299
Anteil Schweizerische Eidgenossenschaft (Eigner)	1 321	-22	1 299

Konsolidierte Veränderung des Eigenkapitals per 30.6.2013

Mio. CHF	Berichtet	Anpassung	Angepasst
Konzerngewinn			
Gewinnreserven	1 641	83	1 724
Dem Eigner zurechenbares Eigenkapital	1 641	83	1 724
Total	1 641	83	1 724

Sonstiges Gesamtergebnis

Direkt im sonstigen Gesamtergebnis erfasste Gewinne und Verluste	-320	-105	-425
Dem Eigner zurechenbares Eigenkapital	-320	-105	-425
Total	-320	-105	-425

Gesamtergebnis

Gewinnreserven	1 641	83	1 724
Direkt im sonstigen Gesamtergebnis erfasste Gewinne und Verluste	-320	-105	-425
Dem Eigner zurechenbares Eigenkapital	1 321	-22	1 299
Total	1 321	-22	1 299

Erstmalige Ansetzung latenter Steuern auf Personalvorsorgeverpflichtungen

Gewinnreserven	530	22	552
Dem Eigner zurechenbares Eigenkapital	530	22	552
Total	530	22	552

Bestand per 30.6.2013

Gewinnreserven	1 790	105	1 895
Direkt im sonstigen Gesamtergebnis erfasste Gewinne und Verluste	-727	-105	-832

Segmentinformationen

Segmente Ergebnisse									
Mio. CHF Bis bzw. per 30.6.2014	PostMail	Swiss Post Solutions	Poststellen und Verkauf	Post- Logistics	PostFinance ²	PostAuto ³	Übrige ⁴	Konsoli- dierung	Konzern
Betriebsertrag									
mit Kunden	1 257	299	482	571	1 114	417	45		4 185
mit anderen Segmenten	184	25	320	194	20	1	390	-1 134	-
Total Betriebsertrag¹	1 441	324	802	765	1 134	418	435	-1 134	4 185
Betriebsergebnis ¹	197	6	-49	66	230	25	-3		472
Finanzerfolg									-21
Erfolg aus assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures	0	0	-	4	3	0	0		7
Ertragssteuern									-88
Konzerngewinn									370
Personalbestand ⁵	17 056	7 527	6 487	5 324	3 418	2 758	2 145		44 715
Bis bzw. per 30.6.2013									
Betriebsertrag									
mit Kunden	1 288	253	392	582	1 180	396	65		4 156
mit anderen Segmenten	199	29	325	195	19	3	384	-1 154	-
Total Betriebsertrag¹	1 487	282	717	777	1 199	399	449	-1 154	4 156
Betriebsergebnis ¹	360	9	-60	124	350	54	58		895
Finanzerfolg									-32
Erfolg aus assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures	1	-2	-	3	3	-	1		6
Ertragssteuern									855
Konzerngewinn⁶									1 724
Personalbestand ⁵	17 264	6 487	6 589	5 408	3 450	2 411	2 149		43 758

1 Der Betriebsertrag und das Betriebsergebnis auf Segmentebene werden vor Management-, Licensefees und Nettokostenausgleich ausgewiesen.

2 Die PostFinance AG wendet zusätzlich die bankenrechtlichen Vorgaben RRV (Richtlinien zu den Rechnungslegungsvorschriften) an. Zwischen den Ergebnissen nach RRV und IFRS bestehen Abweichungen.

3 Die PostAuto Schweiz AG untersteht im Bereich des öffentlichen Regionalverkehrs der Verordnung des UVEK über das Rechnungswesen der konzessionierten Unternehmen (RKV). Zwischen den Ergebnissen nach RKV und IFRS bestehen Abweichungen.

4 Enthält Servicebereiche (Immobilien und Informationstechnologie) und Managementbereiche (u. a. Personal, Finanzen und Kommunikation)

5 Durchschnittsbestand umgerechnet auf Vollzeitstellen (ohne Lernpersonal)

6 Die Werte wurden angepasst (siehe Anhang zum Halbjahresbericht, Anpassung der Rechnungslegung).

Wesentliche Veränderungen von Segmentaktiven

Die Segmentaktiven von PostFinance haben im Vergleich zum 31. Dezember 2013 im Wesentlichen aufgrund des hohen Zuflusses an Kundengeldern um 4635 Millionen Franken zugenommen.

Veränderungen im Konsolidierungskreis

Fusionen

Die Prisma Medienservice AG mit Sitz in St. Gallen wurde per 28. Mai 2014 rückwirkend auf den 1. Januar 2014 in die Direct Mail Company AG mit Sitz in Basel fusioniert.

Akquisitionen

Die Swiss Post SAT Holding AG hat per 24. April 2014 die Gesellschaft Société d'Affrètement et de Transit S.A.T. SA mit Sitz in Brüssel (BE) erworben. Durch die Akquisition stärkt PostLogistics ihr internationales Angebot und ihre Verzollungskompetenz. Die S.A.T. erbringt ihre Dienstleistungen nahezu vollautomatisch mit Hilfe einer Software und hat deshalb keine Mitarbeitenden vor Ort.

Die Effekte auf die Konzernrechnung aus der erwähnten Akquisition sind insgesamt unwesentlich.

Weitere Veränderungen in der Berichtsperiode

Die InfraPost AG mit Sitz in Bern wurde per 6. Januar 2014 in die Post Immobilien Management und Services AG umbenannt.

Bei der Swiss Euro Clearing Bank GmbH mit Sitz in Frankfurt a. Main (DE) fand per 27. März 2014 eine Grundkapitalerhöhung im Umfang von 10 Millionen Euro statt (Anteil Post: 25 Prozent).

Die velopass SARL wurde per 1. April 2014 in eine Aktiengesellschaft umgewandelt und gleichzeitig in die PubliBike AG umbenannt. Der Sitz befindet sich neu in Freiburg. Ebenso fand zu diesem Zeitpunkt eine Kapitalerhöhung im Umfang von 179 000 Franken statt.

Die Dispodrom AG befindet sich seit dem 7. Mai 2014 in Liquidation. Der Sitz befindet sich neu in Bern.

Die Caporin Voyages SARL mit Sitz in Montverdun (FR) wurde per 23. Juni 2014 in die CarPostal Loire SARL umbenannt.

Am 30. Juni 2014 wurden die verbleibenden Anteile (14 Prozent) an der Swiss Post Solutions Ltd. mit Sitz in Ho-Chi-Minh-Stadt (VN) erworben. Damit hält die Swiss Post Solutions AG mit Sitz in Zürich 100 Prozent des Aktienkapitals der Swiss Post Solutions Ltd.

2 Das Wichtigste im Überblick
 5 Lagebericht
 19 Halbjahresabschluss Konzern
 35 Halbjahresabschluss PostFinance

Finanzinstrumente und sonstige Vermögenswerte

Buchwerte und Marktwerte von Finanzinstrumenten und sonstigen Vermögenswerten

Die Buchwerte und die dazugehörigen Marktwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der sonstigen Vermögenswerte stellen sich per 30. Juni 2014 und 31. Dezember 2013 wie folgt dar:

Buchwerte und Marktwerte von Finanzinstrumenten und sonstigen Vermögenswerten	30. Juni 2014		31. Dezember 2013	
	Mio. CHF	Buchwert	Marktwert	Buchwert
Zum Marktwert bewertete finanzielle Vermögenswerte				
Finanzanlagen				
Zur Veräusserung verfügbar				
Obligationen	2 881	2 881	2 980	2 980
Aktien	603	602	654	654
Fonds	203	203	245	245
Positive Wiederbeschaffungswerte	11	11	95	95
Nicht zum Marktwert bewertete finanzielle Vermögenswerte				
Finanzanlagen				
Bis Endverfall gehalten	53 009	55 755	50 398	52 647
Darlehen	13 471	13 499	12 475	12 733
Zum Marktwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten				
Übrige Finanzverbindlichkeiten				
Negative Wiederbeschaffungswerte	66	66	20	20
Nicht zum Marktwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten				
Übrige Finanzverbindlichkeiten				
Private Platzierungen	1 280	1 269	1 280	1 196
Nicht zum Marktwert bewertete sonstige Vermögenswerte				
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	141	150	116	150
Zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte	7	7	0	0

Die Buchwerte der Kassabestände, Forderungen gegenüber Finanzinstituten, verzinslichen Kundenforderungen, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten ohne Rechnungsabgrenzung, Kundengelder (PostFinance) und übrigen Finanzverbindlichkeiten entsprechen einer angemessenen Schätzung des Marktwerts. Diese Finanzinstrumente werden deshalb obenstehend nicht ausgewiesen.

Fair-Value-Hierarchie

Die zum Marktwert bewerteten Finanzinstrumente sind per Stichtag einem von drei Levels der Fair-Value-Hierarchie zugewiesen. Massgebend für die Zuordnung ist der Parameter auf dem niedrigsten Level, der von Bedeutung ist, um den Marktwert des Finanzinstruments insgesamt zu bestimmen:

- Level 1 Notierte Preise auf einem aktiven Markt: Die Bewertung erfolgt anhand von notierten Preisen auf dem aktiven Markt für die spezifischen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Der Börsenkurs am Abschlussstichtag ist zwingend einzusetzen und darf nicht adjustiert werden.
- Level 2 Bewertungsmethode mit beobachtbaren Modellinputs: Positionen, die nicht auf einem aktiven Markt gehandelt werden, sondern deren Fair Value aus gleichartigen, an aktiven Märkten gehandelten Vermögenswerten und Verbindlichkeiten oder mittels Bewertungsverfahren ermittelt werden, sind dem Level 2 zugeordnet. Grundsätzlich sollen dabei anerkannte Bewertungsverfahren und direkt oder indirekt beobachtbare Marktdaten als Modellparameter verwendet werden. Mögliche Eingabeparameter für Fair Values des Levels 2 sind Preise in aktiven Märkten für vergleichbare Vermögenswerte und Verbindlichkeiten unter normalen Marktbedingungen. Fair Values, die mittels DCF-Verfahren ermittelt wurden und deren Modellinputs auf beobachtbaren Marktdaten basieren, werden dem Level 2 zugeordnet.

Beim DCF-Verfahren wird der Barwert der erwarteten Cashflows von Vermögenswerten oder Verbindlichkeiten geschätzt. Dabei gelangt ein Diskontierungssatz zur Anwendung, der vom Markt für ähnliche Instrumente mit ähnlichen Risiko- und Liquiditätsprofilen geforderten Bonitäten entspricht. Die für die Berechnung erforderlichen Diskontierungssätze werden mittels marktüblicher Zinskurvenmodellierungen und Modelle ermittelt.

- Level 3 Bewertungsmethode mit nicht beobachtbaren Modellinputs: Die Bewertung erfolgt anhand von Bewertungsmodellen mit signifikanten, nicht am Markt beobachtbaren unternehmensspezifischen Inputparametern.

Die Marktwerte der zum Marktwert bewerteten Finanzanlagen wurden wie folgt ermittelt:

Mio. CHF	30. Juni 2014				31. Dezember 2013			
	Total	Level 1	Level 2	Level 3	Total	Level 1	Level 2	Level 3
Zur Veräusserung verfügbar	3 686	1 171	2 515	0	3 879	1 202	2 677	–
Obligationen	2 881	570	2 311	0	2 980	501	2 479	–
Aktien	602	601	1	–	654	654	–	–
Fonds	203	0	203	–	245	47	198	–
Positive Wiederbeschaffungswerte	11	–	11	–	95	–	95	–
Negative Wiederbeschaffungswerte	66	–	66	–	20	–	20	–

Im ersten Halbjahr 2014 wurden Finanzanlagen im Umfang von 135 Millionen Franken aus Level 1 in Level 2 und 195 Millionen Franken aus Level 2 in Level 1 umgegliedert. Damit ein Titel in Level 1 eingeteilt werden kann, muss er einen bezahlten Preis per Ultimo haben. Da diese Vorgabe in Bezug auf die erwähnten Finanzanlagen nicht mehr erfüllt bzw. neu erfüllt war, führte dies zu den genannten Umgliederungen.

2 Das Wichtigste im Überblick
 5 Lagebericht
 19 Halbjahresabschluss Konzern
 35 Halbjahresabschluss PostFinance

Forderungen gegenüber Finanzinstituten

Die Forderungen gegenüber Finanzinstituten sind im Vergleich zum 31. Dezember 2013 um rund 1951 Millionen Franken angestiegen. Es bestehen nach wie vor hohe Liquiditätsreserven, die zu grossen Teilen bei der SNB gehalten werden.

Finanzanlagen in den PIIGS-Staaten

In den von der Schuldenkrise am meisten betroffenen EU-Ländern (PIIGS-Staaten) bestehen folgende finanziellen Engagements:

Finanzanlagen in den PIIGS-Staaten		
Buchwerte in Mio. CHF	30.6.2014	31.12.2013
Spanien	581	586
Irland	226	222
Italien	44	44

Dagegen bestehen keine Finanzanlagen in Argentinien und Russland.

Die Rückzahlungen der ordentlichen Fälligkeiten im ersten Halbjahr 2014 betrugen insgesamt 6 Millionen Franken und erfolgten termingerecht.

Erfolg aus Finanzanlagen

Gewinne und Verluste aus Verkäufen und vorzeitigen Rückzahlungen von zur Veräusserung verfügbaren Finanzanlagen werden als Erfolg aus dem Verkauf von zur Veräusserung verfügbaren Finanzanlagen (Ertrag aus Finanzdienstleistungen) ausgewiesen. In der Berichtsperiode beliefen sich diese auf einen Gewinn von 38 Millionen Franken (Vorjahresperiode: Gewinn von 15 Millionen Franken).

Erfolgswirksam verbuchte Gewinne und Verluste aus Verkäufen und aus der Marktwertbewertung von derivativen Finanzanlagen werden im Erfolg aus dem Handelsgeschäft (Ertrag aus Finanzdienstleistungen) ausgewiesen. Im ersten Halbjahr 2014 beliefen sich diese auf einen Nettoverlust von rund einer Million Franken (Vorjahresperiode: Verlust von netto unter einer Million Franken).

Investitionsverpflichtungen

Die Investitionsverpflichtungen betrugen per 30. Juni 2014 insgesamt 270 Millionen Franken (31. Dezember 2013: 286 Millionen Franken). Der Betrag ist insbesondere auf das Projekt PostParc in Bern zurückzuführen.

Saisonaler Charakter

Die Geschäftstätigkeit der Post ist durch einige saisonale Einflüsse geprägt. Dazu gehören in erster Linie die Kundengelder im Segment PostFinance, in dem am Jahresende hohe Bestände ausgewiesen werden. Sowohl Privat- als auch Geschäftskunden halten aus verschiedenen Gründen (13. Monatslohn, am Jahresende gutgeschriebene Rechnungseingänge usw.) eine hohe Liquidität. In reduziertem Ausmass gilt dies ebenfalls für diesen Halbjahresbericht. Das Weihnachtsgeschäft hat einen positiven Effekt bei den logistischen Bereichen, während die Sommermonate schwächer ausfallen.

Gewinnverwendung

Die erste ordentliche Generalversammlung der Schweizerischen Post AG beschloss am 29. April 2014 die Zahlung einer Dividende von insgesamt 180 Millionen Franken. Die Dividendenzahlung erfolgte am 20. Mai 2014.

Nahestehende Unternehmen und Personen

Die Transaktionen zwischen der Post und den verschiedenen nahestehenden Unternehmen und Personen im ersten Halbjahr 2014 sind vergleichbar mit denjenigen Transaktionen, wie sie in der konsolidierten Jahresrechnung 2013 erläutert wurden (siehe Finanzbericht 2013, Seite 118).

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis zur Genehmigung des vorliegenden Halbjahresberichts durch den Verwaltungsratsausschuss Audit, Risk & Compliance am 19. August 2014 sind keine wesentlichen Ereignisse bekannt, die eine Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven des Konzerns zur Folge hätten.

2	Das Wichtigste im Überblick
5	Lagebericht
19	Halbjahresabschluss Konzern
35	Halbjahresabschluss PostFinance

Bericht über die Review an den Verwaltungsrat

Die Schweizerische Post AG, Bern

Einleitung

Auftragsgemäss haben wir eine Review (prüferische Durchsicht) der konsolidierten Bilanz der Schweizerischen Post AG per 30. Juni 2014 und der entsprechenden konsolidierten Erfolgsrechnung, der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung, dem konsolidierten Eigenkapitalnachweis, der konsolidierten Geldflussrechnung für das dann abgeschlossene Halbjahr und ausgewählten Anmerkungen (konsolidierte Halbjahresberichterstattung) auf den Seiten 20 bis 32 vorgenommen. Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und Darstellung der konsolidierten Halbjahresberichterstattung in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard 34 Zwischenberichterstattung verantwortlich. Unsere Aufgabe besteht darin, aufgrund unserer Review eine Schlussfolgerung zu dieser konsolidierten Halbjahresberichterstattung abzugeben.

Umfang der Review

Unsere Review erfolgte in Übereinstimmung mit dem International Standard on Review Engagements 2410, Review of Interim Financial Information performed by the Independent Auditor of the Entity. Eine Review einer Zwischenberichterstattung besteht aus Befragungen, vorwiegend von Personen, die für das Finanz- und Rechnungswesen verantwortlich sind, sowie aus analytischen und anderen Reviewhandlungen. Eine Review hat einen deutlich geringeren Umfang als eine Prüfung, die in Übereinstimmung mit International Standards on Auditing durchgeführt wird, und ermöglicht uns folglich nicht, Sicherheit zu gewinnen, dass wir alle wesentlichen Sachverhalte erkennen, die mit einer Prüfung identifiziert würden. Aus diesem Grund geben wir kein Prüfungsurteil ab.

Schlussfolgerung

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die konsolidierte Halbjahresberichterstattung für das am 30. Juni 2014 abgeschlossene Halbjahr nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard 34 Zwischenberichterstattung erstellt wurde.

KPMG AG

Orlando Lanfranchi
Zugelassener Revisionsexperte

Stefan Andres
Zugelassener Revisionsexperte

Gümligen-Bern, 19. August 2014

Halbjahresabschluss PostFinance

Die PostFinance AG rapportiert an den Konzern nach IFRS (International Financial Reporting Standards) und schliesst nach den Richtlinien zu den Rechnungslegungsvorschriften (RRV) der Art. 23–27 BankV (FINMA-Rundschreiben 2008/2 «Rechnungslegung Banken») ab.

Ergebnisüberleitung	36
Statutarische Halbjahresrechnung PostFinance AG	37
Erfolgsrechnung	38
Bilanz	39

Ergebnisüberleitung

Die Bewertungsgrundsätze nach RRV weichen von den IFRS-Vorschriften ab. Nachstehend die Überleitung vom Segmentergebnis nach IFRS zum Gewinn PostFinance AG nach IFRS und zum Gewinn PostFinance AG nach RRV:

PostFinance AG Ergebnisüberleitung		
Mio. CHF	2014 1.1. bis 30.6.	2013 1.1. bis 30.6.
Betriebsergebnis (EBIT) Segment PostFinance nach IFRS vor Fees und Nettokostenausgleich	230	350
Management-/Licencefees/Nettokostenausgleich	64	65
Betriebsergebnis (EBIT) Segment PostFinance nach IFRS nach Fees und Nettokostenausgleich	294	415
Erfolg assoziierte Gesellschaften und Tochtergesellschaften	2	3
Finanzerfolg	-1	-6
Unternehmensergebnis (EBT)	295	412
Ertragssteuern	-65	532
Gewinn PostFinance AG rapportiert an den Konzern nach IFRS	230	944
Abschreibungen auf aufgewerteten Finanzanlagen bis Endverfall gehalten	-40	-44
Niederstwertprinzip Finanzanlagen nach RRV	14	-15
Realisierte Erfolge aus (vorzeitigen) Verkäufen	-17	-10
Bewertungsunterschiede zwischen Swiss GAAP FER 16 und IAS 19	7	-41
Abschreibungen auf aufgewerteten Liegenschaften	-2	-6
Abschreibung Goodwill	-100	-100
Latenter Steueraufwand/(-ertrag) nach IFRS	30	-579
Gewinn PostFinance AG nach RRV	122	149

Die wesentlichsten Positionen der Ergebnisüberleitung auf das Segment PostFinance nach IFRS lassen sich wie folgt umschreiben:

- Der im Rahmen der Umwandlung in eine Aktiengesellschaft im Jahr 2013 aktivierte Goodwill wird mit jährlich 200 Millionen Franken abgeschrieben.
- Die Ertragssteuern von -65 Millionen Franken umfassen neben den latenten Steuern (-30 Millionen Franken) auch die laufenden Ertragssteueraufwendungen von 35 Millionen Franken.
- Die Post führt ihre Segmente auf Basis des operativen Ergebnisses vor Management-, Licencefees und Nettokostenausgleich. Aus diesem Grund erfolgt in der Ergebnisüberleitung auf das Betriebsergebnis nach IFRS eine entsprechende Aufrechnung von 64 Millionen Franken.

Statutarische Halbjahresrechnung PostFinance AG

Die nachfolgenden Seiten beinhalten den statutarischen Abschluss der PostFinance AG nach den Richtlinien zu den Rechnungslegungsvorschriften RRV (Art. 23–27 BankV, FINMA-Rundschreiben 2008/2 «Rechnungslegung Banken»).

Erfolgsrechnung

PostFinance AG Erfolgsrechnung nach RRV		
Mio. CHF	2014 1.1. bis 30.6.	2013 1.1. bis 30.6.
Zins- und Diskontertrag	110	113
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	479	510
Zinsaufwand	-102	-141
Subtotal Erfolg aus dem Zinsgeschäft	487	482
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	47	46
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	22	19
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	305	299
Kommissionsaufwand	-294	-292
Subtotal Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	80	72
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	79	76
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	25	9
Beteiligungsertrag	1	1
Liegenschaftenerfolg	28	27
Anderer ordentlicher Ertrag	78	81
Anderer ordentlicher Aufwand	-5	-14
Subtotal Übriger ordentlicher Erfolg	127	104
Geschäftsertrag	773	734
Personalaufwand	-231	-235
Sachaufwand	-237	-222
Geschäftsaufwand	-468	-457
Bruttogewinn	305	277
Abschreibungen auf dem Anlagevermögen	-117	-118
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	-33	-6
Betriebsgewinn	155	153
Ausserordentlicher Ertrag	4	42
Steuern	-37	-46
Gewinn	122	149

2 Das Wichtigste im Überblick
 5 Lagebericht
 19 Halbjahresabschluss Konzern
 35 Halbjahresabschluss PostFinance

Bilanz

PostFinance AG | Bilanz nach RRV

Mio. CHF	30.6.2014	31.12.2013
Aktiven		
Flüssige Mittel	46 095	39 114
Forderungen gegenüber Banken	4 696	9 933
Forderungen gegenüber Kunden	10 423	9 894
Hypothekarforderungen	0	1
Finanzanlagen	56 804	54 454
Beteiligungen	40	14
Sachanlagen	961	954
Immaterielle Werte	1 700	1 800
Rechnungsabgrenzungen	696	720
Sonstige Aktiven	70	134
Total Aktiven	121 485	117 018
Passiven		
Verpflichtungen gegenüber Banken	5 092	2 380
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	42 684	42 585
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	66 266	64 534
Kassenobligationen	169	161
Rechnungsabgrenzungen	243	173
Sonstige Passiven	75	137
Wertberichtigungen und Rückstellungen	127	101
Gesellschaftskapital	2 000	2 000
Allgemeine gesetzliche Reserven	4 682	4 682
davon Reserve aus Kapitaleinlagen	4 682	4 682
Gewinnvortrag	25	–
Gewinn	122	265
Total Passiven	121 485	117 018

PostFinance AG | Ausserbilanzgeschäfte

Mio. CHF	30.6.2014	31.12.2013
Unwiderrufliche Zusagen	641	641
Derivative Finanzinstrumente (Kontraktvolumen)	5 081	5 304
Positive Wiederbeschaffungswerte	11	96
Negative Wiederbeschaffungswerte	66	20

Die Schweizerische Post AG
Viktoriastrasse 21
Postfach
3030 Bern
Schweiz

Telefon +41 58 338 11 11

www.post.ch

DIE POST 